

Ringelnatz, Joachim: Versöhnung (1908)

1 Es ließe sich alles versöhnen,
2 Wenn keine Rechenkunst es will.
3 In einer schönen,
4 Ganz neuen und scheuen
5 Stunde spricht ein Bereuen
6 So mutig still.

7 Es kann ein ergreifend Gedicht
8 Werden, das kurze Leben,
9 Wenn ein Vergeben
10 Aus Frömmigkeit schlicht
11 Sein Innerstes spricht.

12 Zwei Liebende auseinandergerissen:
13 Gut wollen und einfach sein!
14 Wenn beide das wissen,
15 Kann ihr Dach wieder sein Dach sein
16 Und sein Kissen ihr Kissen.

(Textopus: Versöhnung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42897>)